

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**



JC979 U.S. PTO

09/888214



06/21/01

#5
11 Dec 01
L. Gallo

**Prioritätsbescheinigung über die Einreichung
einer Patentanmeldung**

Aktenzeichen: 100 30 495.8

Anmeldetag: 21. Juni 2000

Anmelder/Inhaber: Fa. Carl Zeiss, Heidenheim/DE

Bezeichnung: Verfahren zum Verbinden einer Vielzahl von
optischen Elementen mit einem Grundkörper

IPC: G 02 B 7/185

**Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der
ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.**

München, den
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

Nietiedt

Nietiedt

Verfahren zum Verbinden einer Vielzahl von optischen Elementen mit einem Grundkörper

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zum Verbinden einer Vielzahl von optischen Elementen mit einem Grundkörper, insbesondere zum Herstellen eines Facettenspiegels. Die Erfindung betrifft auch einen nach dem Verfahren hergestellten Facettenspiegel.

Aus der US-PS 4 277 141 ist ein Verfahren bekannt, wonach ein Multifacettenspiegel in mehreren Schritten hergestellt wird, nämlich in einem ersten Schritt werden Einzelspiegel geschaffen, anschließend werden die Einzelspiegel fixiert und ausgerichtet und über einen Klebstoff mit einem Tragkörper verbunden.

In der US-PS 4 195 913 ist ein Facettenspiegel beschrieben, bei dem eine Vielzahl von Einzelspiegeln auf einer sphärischen Trägerstruktur angeklebt oder angeschraubt wird.

In der DE 197 35 831 A1 ist eine Optikfassung für ein Optikbauteil beschrieben, wobei ein Innenteil mit einem Außenrahmen durch eine Mehrzahl von Federgelenkbalken verbunden ist. Die Federgelenkbalken sind galvanoplastisch hergestellt.

Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Verfahren zum Verbinden einer Vielzahl von optischen Elementen der eingangs erwähnten Art zu schaffen, wobei die Vielzahl der optischen Elemente mit hoher Genauigkeit, insbesondere bezüglich Position und Winkligkeit, auf dem Grundkörper angeordnet werden können, so daß z.B. Strahlmischungen und Feldabbildungen mit hoher Präzision erfolgen können.

Der vorliegenden Erfindung liegt auch die Aufgabe zugrunde, einen Facettenspiegel mit einer Vielzahl von einzelnen optischen Spiegelementen zu bilden, der eine homogene Beleuch-

tungsverteilung bzw. homogene Ausleuchtung und eine sehr exakte Strahlmischung und Feldabbildung erzeugt.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe durch das im kennzeichnenden Teil von Anspruch 1 genannte Verfahren gelöst. Ein nach dem erfindungsgemäßen Verfahren hergestellter Facettenspiegel ist in Anspruch 12 beschrieben.

Durch das erfindungsgemäße Verfahren können eine Vielzahl einzelner optischer Elemente, die völlig identisch ausgebildet sein können, auf relativ einfache Weise und sehr präzise durch den Galvanisierungsprozeß miteinander und mit einem Grundkörper verbunden werden. Da durch den Galvanisierungsprozeß exakt nachvollziehbare Verhältnisse geschaffen werden, läßt sich auf diese Weise z.B. ein Facettenspiegel bilden, der die homogene Ausleuchtung eines Feldes ermöglicht, womit eine entsprechend gute Strahlmischung und eine exakte Feldabbildung möglich werden.

Mit dem erfindungsgemäßen Verfahren lassen sich eine Strahlmischung bzw. eine Beleuchtung erreichen, die die nachteilige höhere Lichtintensität im mittleren Bereich beseitigt. Dies ist insbesondere in der optischen Lithographie mit einem EUV-Beleuchtungssystem von Vorteil, wobei man z.B. auf dem Reticle (Maske) eine möglichst große homogen ausgeleuchtete Fläche haben möchte.

Die Realisierung des erfindungsgemäßen Verfahrens ist durch zwei Fertigungsprinzipien möglich:

1. Die optischen Elemente können durch ein galvanoplastisches Fügen mit dem Grundkörper verbunden werden, wobei auch der Grundkörper galvanisch abgeformt werden kann.

Bei einer galvanischen Abformung des Grundkörpers wird dieser so geschaffen, daß die Position und Lage der Facetten, nicht jedoch deren Oberflächengüte, auf dem Tragkörper enthalten ist. Die erforderliche Oberflächengüte wird dann

durch die optischen Elemente, z.B. Spiegelemente, realisiert, die nach der Belegung auf den Grundkörper durch ein galvanisches Zusammenwachsen mit diesem verbunden werden. Durch die galvanische Verbindung wird nicht nur eine präzise, vollflächige und damit sehr exakte Positionierung und Verbindung erreicht, sondern auch eine sehr gute Wärmeleitung zur schnellen Wärmeabfuhr von den Spiegelementen in den Grundkörper.

2. Auf einer Hilfsstruktur, die die Negativform des herzustellenden optischen Teiles, z.B. eines Facettenspiegels, darstellt, werden die optischen Elemente z.B. durch einen Kleber oder ein Harz fixiert, wobei bei der Herstellung eines Facettenspiegels aus Spiegelementen deren verspiegelten Seiten zur Hilfsstruktur gerichtet sind. Durch die Hilfsstruktur wird dabei die exakte Position und Ausrichtung der optischen Elemente definiert. Durch diese Art der Fixierung werden auch die zur Hilfsstruktur gerichteten optischen Flächen, wie z.B. die Spiegelflächen, bei dem nachfolgenden Galvanisierungsprozeß vor Verunreinigungen geschützt.

Sobald alle Elemente in Position und Lage gebracht sind, wird die komplette Einheit in einem Bade kathodisch geschaltet und die optischen Elemente werden in einen sich aufbauenden bzw. aufwachsenden Körper eingebunden.

Bei Verwendung von Linsen als optische Elemente werden diese an einer der optischen Flächen fixiert. Die zweite optische Fläche muß in diesem Falle dann noch separat vor Verunreinigungen geschützt werden. Linsen oder nichtleitende Spiegelemente müssen vorher durch eine entsprechende Beschichtung elektrisch leitend gemacht werden.

In vorteilhaften Weiterbildungen der Erfindung kann vorgesehen sein, daß in den aufwachsenden Körper während des Galvanisierungsprozesses noch Kühl- und/oder Versteifungseinrichtungen eingebaut werden.

Durch das erfindungsgemäße Verfahren wird praktisch ein monolithischer Körper gebildet, der durch einen guten Wärmeübergang der einzelnen optischen Elemente zum Grundkörper eine effiziente Kühlung des optischen Elements ermöglicht.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen und aus den nachfolgend anhand der Zeichnung prinzipmäßig beschriebenen Ausführungsbeispielen.

Es zeigt:

Figur 1 Prinzipdarstellung eines in einem EUV-Beleuchtungssystem für die Mikrolithographie angeordneten erfindungsgemäßen Facettenspiegels,

Figur 2 ein erstes Herstellungsverfahren für einen Facettenspiegel,

Figur 3 ein zweites Herstellungsverfahren für einen Facettenspiegel, und

Figur 4 einen Grundkörper für einen Facettenspiegel mit Verstärkungen in Wabenstruktur und mit Kühlkanälen.

Nachfolgend wird ein Verfahren zur Herstellung eines Facettenspiegels und ein nach dem Verfahren hergestellter Facettenspiegel beispielsweise beschrieben. Grundsätzlich ist das Verfahren jedoch auch zum Verbinden bzw. Zusammenfügen von anderen optischen Elementen, wie z.B. Linsen und Linsenarrays, geeignet. In der Figur 1 ist die Verwendung eines Facettenspiegels 1 in einem Beleuchtungssystem für die EUV-Lithographie dargestellt. Das Licht einer Quelle 2, z.B. eines Lasers, wird über einen Kollektorspiegel 3 auf den Facettenspiegel 1 geworfen, wo es mit der gewünschten gleichmäßigen Ausleuchtung über einen Umlenkspiegel 4 einem Reticle (Maske) 5 zugeführt wird. Das Muster des Reticles 5 wird über ein nicht näher dargestelltes

Projektionsobjektiv 6 einem Wafer 7 zur Abbildung des Bildes vom Reticle 5 zugeleitet.

Die Herstellung des Facettenspiegels 1 mit entsprechend hoher Präzision und homogener bzw. wunschgemäßer Ausleuchtung erfolgt gemäß Figur 2 auf einem Grundkörper 8. Der Grundkörper 8 kann z.B. auf galvanische Weise abgeformt sein, wobei dessen Funktionsfläche bezüglich Krümmung, Position und Lage den Forderungen entspricht, die an den fertigen Facettenspiegel 1 gestellt werden. Lediglich die Oberflächengüte fehlt noch. Die Oberflächengüte wird nun durch einzelne Spiegelemente 9 als optische Elemente realisiert.

Bei der vorliegenden Erfindung werden in Abwandlung einer normalen Galvanoformung eine Vielzahl von Spiegelementen, z.B. 200 bis 300 Stück, vorab durch einen herkömmlichen Fertigungsprozeß, wie z.B. fräsen, schleifen, polieren, hergestellt. Eine Vielzahl von gleichen Spiegelementen wird anschließend auf dem Grundkörper 8 in Position und Ausrichtung gebracht und dann durch einen folgenden Galvanisierungsprozeß miteinander verbunden. Auf diese Weise ergibt sich am Ende ein Facettenspiegel als praktisch ein einziges monolithisches Teil in äußerst präziser Ausgestaltung.

Durch die Herstellung vieler gleicher Spiegelemente wird die Herstellung eines Facettenspiegels weiterhin auch erleichtert, vereinfacht und kostengünstig gestaltet. Schlechte Qualitäten von Spiegelementen können vorher ausgesondert werden bzw. man kann eine Auswahl von Spiegelementen 9 treffen, die identisch oder nahezu identisch sind, insbesondere bezüglich ihrer optischen Eigenschaften.

Galvanisierungsprozesse sind allgemein bekannt, weshalb hier nicht näher darauf eingegangen wird. Grundsätzlich erfolgt dies dadurch, daß die Spiegelemente 9 auf dem Grundkörper 8 in ihre Position gebracht werden und das ganze dann in einem elektrolytischen Bad kathodisch geschaltet wird und als Anode das gewünschte Material, z.B. Cu oder Ni, verwendet wird, so daß

die Teile zu einer Einheit zusammenwachsen können. Auf diese Weise kann man z.B. das Anwachsen einer Kupferschicht mit beliebiger Dicke erreichen.

Als Materialien für die Spiegel kommen prinzipiell alle leitenden Materialien oder Materialien, die durch Beschichtung leitend gemacht werden können, in Frage. Für EUV-Beleuchtungssysteme sollte außerdem noch die Polierbarkeit auf die geforderte Oberflächengüte (0,2 bis 0,3 nm RMS) gewährleistet sein. Außerdem sollte das Material gute Wärmeleitfähigkeiten besitzen. Aus den vorstehend genannten Gründen wird man im allgemeinen Kupfer mit Nickel beschichtet als Facettenmaterial verwenden.

Die auf den Grundkörper 8 aufgelegten Spiegelemente 9 werden durch ein galvanoplastisches Fügen mit dem Grundkörper 8 verbunden, wie dies durch eine Zwischenschicht 10 zwischen Spiegelementen 9 und dem Grundkörper 8 angedeutet ist.

Alternativ dazu kann gemäß Figur 3 eine Hilfsstruktur 11 zur Positionierung der Spiegelemente 9 vorgesehen werden. Die Hilfsstruktur kann zur genaueren Anpassung aus mehreren Einzelstempeln 12a, 12b, 12c ... zusammengesetzt sein, die zusammen eine Oberfläche in Negativform für den herzustellenden Facettenspiegel bilden und bei einer sphärischen Fläche entsprechend auf Abstand zueinander liegen bzw. Zwischenräume aus Platzgründen vorsehen.

Die Spiegelemente werden, z.B. durch einen Kleber oder ein Harz 13, mit ihrer verspiegelten Seite auf der Hilfsstruktur 11 fixiert. Durch diese Art von Ausrichtung und der Fixierung werden die Spiegelflächen der Spiegelemente 9 beim nachfolgenden Galvanisierungsprozeß vor Verunreinigungen geschützt. Sind alle Spiegelemente 9 in Position und Lage gebracht, wird die komplette Vorrichtung in einem elektrolytischen Bad kathodisch geschaltet und die Elemente werden in einem aufwachsenden Körper, der damit eine Tragstruktur 14 für die einzelnen Spiegelemente 9 bildet, miteinander verbunden bzw. in den entstehen-

den Körper eingebunden.

Bei einer Bildung von Linsenarrays werden ebenfalls die einzelnen Linsen jeweils mit einer der optischen Flächen auf der Hilfsstruktur 11 fixiert. Die zweiten optischen Flächen müssen dann noch separat vor Verunreinigungen geschützt werden. Linsen oder nicht leitende Spiegelemente müssen vorher durch eine entsprechende Beschichtung elektrisch leitend gemacht werden.

Nach Fertigstellung einer genügend starken Tragstruktur 14, können anschließend noch oder auch parallel mit dem Aufwachsen Versteifungsstrukturen auf galvanischem Wege eingebaut werden oder man läßt sie entsprechend aufwachsen. In der Figur 4 ist zur Versteifung der Tragstruktur 14 eine Wabenstruktur 15 (ohne Spiegelemente) dargestellt. Zusätzlich ist aus der Figur 4 ersichtlich, daß die Tragstruktur 14 mit einem Kühlsystem in Form von Kühlkanälen 16 versehen sein kann.

Die Kühlkanäle 16 können während des Galvanisierungsprozesses eingeformt werden. Hierzu ist es lediglich erforderlich, daß man entsprechende Wachseinlagen in Schlangenform vorsieht, welche anschließend ausgeschmolzen werden.

Eine weitere Lösung kann darin bestehen, daß man ein Kupferrohr schlangenförmig auflegt und dieses dann beim Galvanisierungsprozeß einwachsen läßt. Auf diese Weise erhält man dann einen sehr guten Wärmeübergang aufgrund einer metallischen Verbindung.

Selbstverständlich sind auch Kombinationen möglich. Gleiches gilt z.B. für die Ausbildung der Tragstruktur 14 mit der Wabenstruktur 15, in die ebenfalls Kühlkanäle 16 eingeformt sein können bzw. wobei auch die Waben selbst zur Kühlung dienen können.

Patentansprüche:

1. Verfahren zum Zusammenfügen einer Vielzahl von optischen Elementen (9) auf einem Grundkörper (8), insbesondere zum Herstellen eines Facettenspiegels, z.B. zur Strahlmischung und Feldabbildung für ein EUV-Beleuchtungssystem, wobei die einzelnen optischen Elemente (9) auf dem Grundkörper (8) positioniert und anschließend durch galvanoplastisches Fügen mit dem Grundkörper (8) verbunden werden.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Grundkörper (8) galvanisch abgeformt wird.
3. Verfahren zum Verbinden einer Vielzahl von optischen Elementen mit einem Grundkörper, insbesondere zum Herstellen eines Facettenspiegels, z.B. zur Strahlmischung und Feldabbildung für ein EUV-Beleuchtungssystem, wobei die Vielzahl der optischen Elemente auf einer Hilfsstruktur (11) ausgerichtet wird und wobei man anschließend die optischen Elemente (9) auf ihren Rückseiten unter Bildung einer Tragstruktur (14) als Grundkörper galvanoplastisch zusammenwachsen läßt.
4. Verfahren nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der aufgewachsene Grundkörper (Tragstruktur 14) mit Versteifungen versehen ist.
5. Verfahren nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Versteifungen (15) auf galvanischem Wege integriert werden.
6. Verfahren nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß zur Versteifung der aufgewachsenen Körper (Tragstruktur 14) als Wabenstruktur (15) ausgeführt wird.
7. Verfahren nach einem der Ansprüche 3 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der aufgewachsene Grundkörper (Tragstruktur 14) mit Kühlkanälen (16) versehen wird.

8. Verfahren nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Kühlkanäle (16) beim Galvanisierungsprozeß durch Kerne mit eingeformt werden, welche anschließend entfernt werden.
9. Verfahren nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Kühlkanäle (16) durch eingelegte Rohre gebildet werden, die bei dem Galvanisierungsprozeß einwachsen.
10. Verfahren nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Hilfsstruktur (11) aus mehreren Teilen (Stempel 12a, 12b, ...) mit dazwischen liegenden Abstands- oder Positionshaltern gebildet wird.
11. Facettenspiegel zur Strahlmischung und Feldabbildung für ein Beleuchtungssystem, wobei eine Vielzahl von Spiegelementen auf einem Grundkörper angeordnet sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Spiegelemente (9) durch galvanisches Fügen mit dem Grundkörper (8, 14) verbunden sind.
12. Facettenspiegel nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß der Grundkörper (8) galvanisch abgeformt ist.
13. Facettenspiegel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Spiegelemente (9) auf ihren Rückseiten mit einer Tragstruktur (14) als Grundkörper versehen sind, mit dem sie galvanoplastisch aufgewachsen sind.
14. Facettenspiegel nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, daß der aufgewachsene Körper (Tragstruktur 14) mit Versteifungen versehen ist.
15. Facettenspiegel nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Versteifungen auf galvanischem Wege hergestellt sind.

16. Facettenspiegel nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, daß die Versteifungen als Wabenstruktur (15) ausgeführt sind.

17. Facettenspiegel nach einem der Ansprüche 13 bis 16, dadurch gekennzeichnet, daß der aufgewachsene Körper (Tragstruktur 14) mit Kühlkanälen (16) versehen ist.

Zusammenfassung:

Verfahren zum Verbinden einer Vielzahl von optischen Elementen mit einem Grundkörper

(Fig. 3)

Bei einem Verfahren zum Verbinden einer Vielzahl von optischen Elementen (9) mit einem Grundkörper (8), insbesondere zum Herstellen eines Facettenspiegels (1), z.B. zur Strahlmischung und Feldabbildung für ein EUV-Beleuchtungssystem, werden die einzelnen optischen Elemente (9) auf dem Grundkörper (8,14) positioniert und anschließend durch einen Galvanisierungsprozeß miteinander verbunden. Alternativ wird die Vielzahl der optischen Elemente auf einer Hilfsstruktur (11) ausgerichtet und anschließend läßt man die optischen Elemente (9) auf ihren Rückseiten unter Bildung einer Tragstruktur (14) als Grundkörper galvanoplastisch aufwachsen.

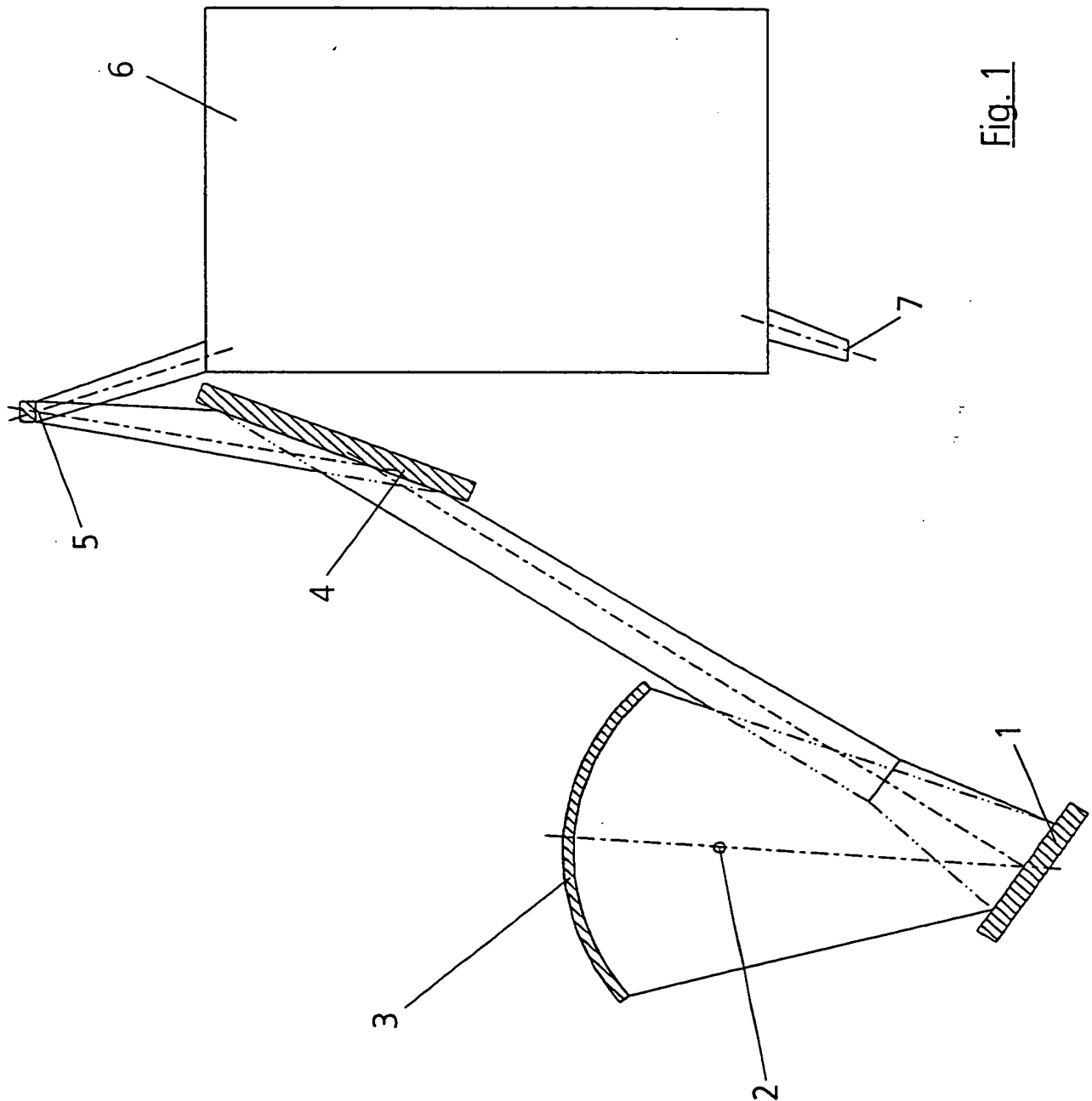
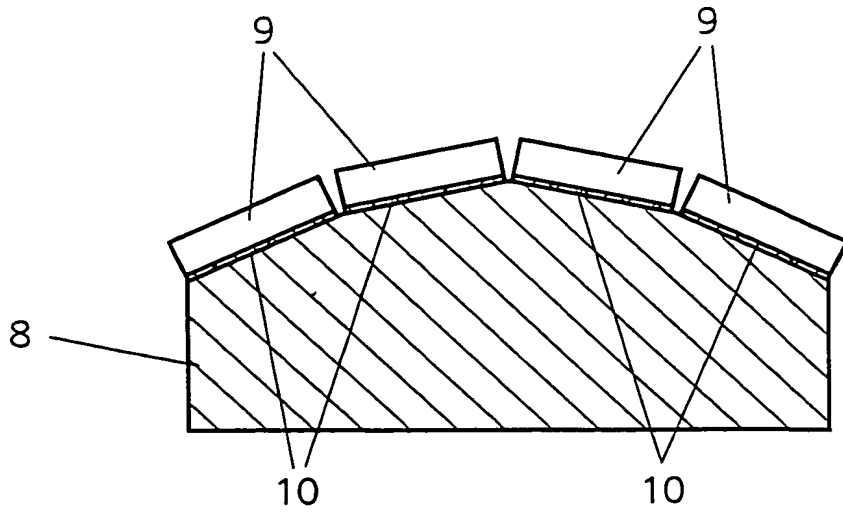
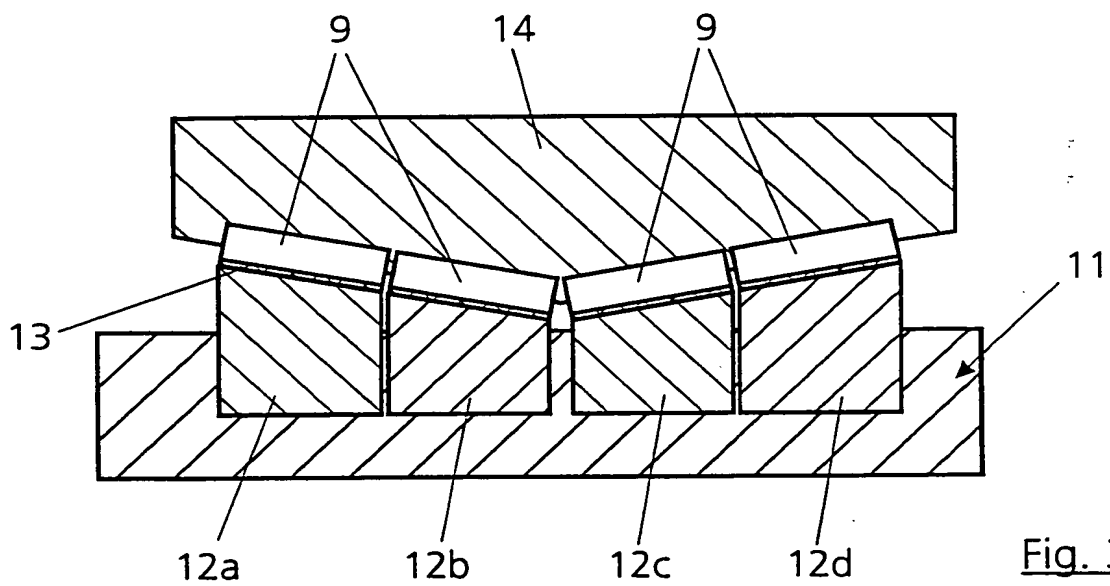
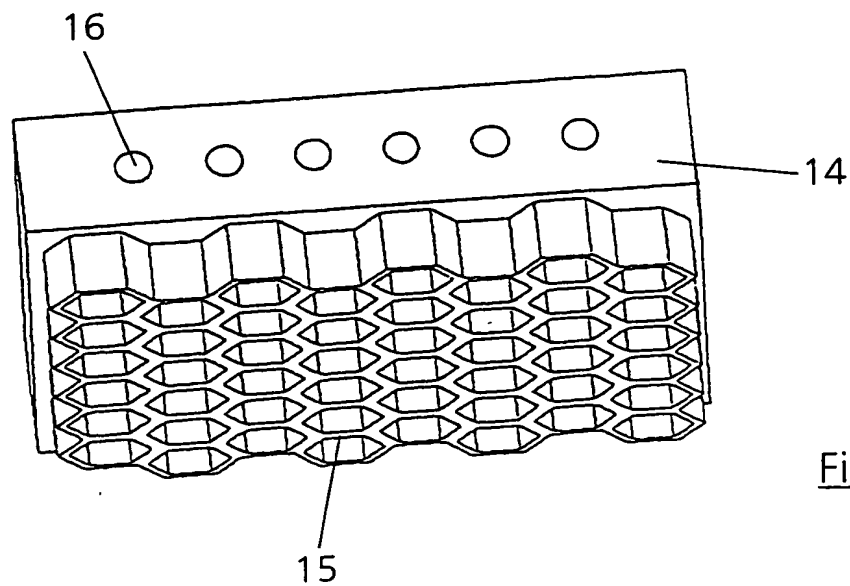


Fig. 1

Fig. 2Fig. 3Fig. 4